

ARGUMENTATIONSHILFE

Ehegattensplitting

DIE LINKE.

THEMA

DIE FRAU ALS STEUERVORTEIL FÜR DEN MANN? WEG MIT DEM EHEGATTENSPLITTING! LEBEN MIT KINDERN FÖRDERN.

Das Ehegattensplitting begünstigt die Ein-Verdiener – egal ob Kinder da sind oder nicht. Außerdem wird Verantwortung für Lebenspartner/in und Kinder heute anders wahrgenommen als 1957, als das Ehegattensplitting eingeführt wurde. Es gibt immer mehr nichteheliche Lebensgemeinschaften und alternative Familienformen. Eine Realität, die endlich anerkannt werden sollte. Hinzu kommt, dass das Ehegattensplitting umso mehr entlastet, desto höher der Einkommensunterschied zwischen den Eheleuten oder Verpartnern ist. Damit belohnt Ehegattensplitting Ungleichheit und trägt maßgeblich dazu bei, dass im Niedriglohnsektor überwiegend Frauen beschäftigt sind und viele Frauen in der Minijobfalle verharren. Der Anteil von Frauen in der benachteiligten Steuerklasse V liegt bei über 90 Prozent während der Gatte den Splitting-Vorteil nutzt. Das ist patriarchale Steuerpolitik. Und nicht zuletzt begünstigt das Ehegattensplitting die Paare mit dem größten Steuervorteil, die am wenigsten einer Begünstigung bedürfen.

Wir fordern ein sozial gerechtes Steuersystem, das untere und mittlere Einkommen entlastet. Es besteuert individuell, wobei zwischen Verheirateten oder Verpartnern der nicht ausgeschöpfte Grundfreibetrag übertragbar sein soll. Um Familien mit Kindern gezielt zu fördern, wollen wir sofort das monatliche Kindergeld auf 328 Euro für jedes Kind anheben und eine Kindergrundsicherung einführen.

Was sagen die anderen?

SPD und **Grüne** wollen das Ehegattensplitting nur für neu geschlossene Ehen durch eine individuelle Besteuerung mit übertragbarem Grundfreibetrag ersetzen, beide wollen eine Kindergrundsicherung (**SPD**: monatlicher Basisbetrag rund 250 Euro, **Grüne**: kein Betrag genannt). **Die Union** hält am Ehegattensplitting fest und »Perspektivisch streben wir den vollen Grundfreibetrag für Kinder an und finden damit den Einstieg in ein Kindersplitting.« Auch die **FDP** will keine Änderungen. Die **AfD** will ein steuerliches Familiensplitting, verbunden mit einer Anhebung des Kinderfreibetrages.

LINKE Gegenargumente

Wer am Ehegattensplitting festhält, will weiterhin das Ein-Verdiener-Modell fördern, das Frauen in Abhängigkeit hält. Wirklich sozial sind ein gerechtes Steuermodell, deutlich erhöhtes Kindergeld und eine Kindergrundsicherung.